

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

„Vergleichsweise glimpflich durch die Krise gekommen“

Wintervollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen

Aufgrund der sich verschärfenden Infektionslage in Deutschland wurde die Wintervollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen erstmals nicht als Präsenzveranstaltung abgehalten. Die Mitglieder konnten jedoch mittels der im Vorfeld zugesandten Beschlussvorlage an der Abstimmung von wichtigen Beschlüssen teilnehmen. Gleichwohl standen am 23. November, also dem Tag, an dem die Vollversammlung hätte durchgeführt werden sollen, Präsident Harald Herrmann, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und die zuständigen Geschäftsleiterinnen und -leiter zwischen 10 und 17 Uhr für Nachfragen und Erläuterungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten telefonisch zur Verfügung.

Appell des Präsidenten Harald Herrmann

Das Thema Corona - Konjunktur und Ausbildungssituation waren davon immer noch unmittelbar betroffen - war das hervorstechendste neben vielen weiteren Themen im schriftlichen Bericht von Präsident und Hauptgeschäftsführer an die 39 Vollversammlungsmitglieder. Seinen Bericht eröffnete Kammerpräsident Harald Herrmann nicht wie üblich mit einem konjunkturellen Rückblick ins dritte Quartal, sondern mit einem Appell, sich an die auferlegten Hygienemaßnahmen zu halten. Denn das Handwerk sei, so Herrmann, was die Einschränkungen und Beschränkungen angehe, vergleichsweise noch glimpflich durch die Krise gekommen und nunmehr schon zum zweiten Mal zum großen Teil vom „Lockdown“ verschont geblieben - im Gegensatz zur Gastronomiebranche und dem Kulturbereich. Diesen Vorteil dürfe es nicht verspielen und

müsse alles Erdenkliche dafür tun, um zur Verflachung der Infektionskurve beizutragen.

Corona beherrscht das Handwerk immer noch

Nach zwei von der Corona-Pandemie tendenziell eher negativ geprägten Quartalen waren die Handwerksbe-



”

Bitte halten Sie sich an die uns allen auferlegten Hygienemaßnahmen in Ihren Werkstätten, auf der Baustelle, in der Backstube oder wo immer Sie Ihr Handwerk ausüben. Achten Sie bitte darauf, dass auch Ihre Mitarbeiter, wo und wenn immer möglich, Masken tragen, sich die Hände desinfizieren und Abstand zueinander halten.“

Harald Herrmann
Präsident

triebe in der Region mit der Konjunktur des dritten Quartals wieder generell zufriedener - die guten Stimmungswerte des Vorjahresquartals wurden jedoch nicht mehr erreicht, fasst Herrmann die jüngsten Konjunkturumfrageergebnisse zusam-

men. Über 58 Prozent der Betriebe stellten demnach ihrer Geschäftslage ein gutes Zeugnis aus. Im Vergleichs-quarteral 2019 waren das noch fast 67 Prozent der regionalen Handwerker, jeder vierte Betrieb, erwarde für das letzte Quartal eine Verbesserung der Geschäftslage. Am zufriedensten waren mit der Geschäftslage das Bauhauptgewerbe und die Ausbaubetriebe, von denen 82 beziehungsweise 75 Prozent sie als gut bezeichneten. „Bei der Befragung konnte allerdings kein Mensch den am 1. November 2020 verhängten Teil-Lockdown mit seinen Auswirkungen auch auf einzelne Handwerksgebiete wie Bäcker, Metzger, Schreiner voraussehen“, berichtet Harald Herrmann. „Hierzu passend hat der ZDH eine aktuelle Umfrage veröffentlicht, die erschütternde Perspektiven im Handwerk aufzeigt.“

Die Ergebnisse belegten die nun doch zunehmenden Auswirkungen der Pandemie auf den handwerklichen Geschäftsbetrieb. Der Aufholprozess, der sich in der Umfrage zum dritten Quartal noch zeigte, sei wohl durch die aktuellen Entwicklungen gestoppt. Auch befürchten viele Betriebe, dass die Ausbildung durch die Pandemie zunehmend beeinträchtigt werde. Viele seien in Sorge, dass durch die mögliche Schließung von Berufsschulen die Fachtheorie nicht mehr in ausreichendem Maße unterrichtet werden könne, und gehen davon aus, dass praktische Ausbildungsinhalte aufgrund fehlender Aufträge nicht vermittelt werden könnten, so Herrmann weiter.

Erfreuliche Ausbildungszahlen

Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert präsentierte in seinem Bericht die Abschlusszahlen der Lehrlings-

verträge, die erfreulicher ausfielen als noch im vergangenen Jahr. Zum 31. Oktober 2020 waren 1.810 neue Verträge in der Lehrlingsrolle eingetragen. „Das sind zwar leider nochmals 55 weniger als im Vergleichsjahresmonat, es entspricht aber ‚nur noch‘ einem Minus von 2,9 Prozent und ist im Vergleich zu den anderen



”

Zum 31. Oktober 2020 waren 1.810 neue Verträge in der Lehrlingsrolle eingetragen - das sind zwar leider nochmals 55 weniger als im Vergleichsjahresmonat, es entspricht aber ‚nur noch‘ einem Minus von 2,9 Prozent. Vielleicht schaffen wir bis zum Jahresende die ‚schwarze Null‘ oder sogar ein kleines Plus.“

Dr. Joachim Eisert
Hauptgeschäftsführer
Fotos: Handwerkskammer Reutlingen

Kammern in Baden-Württemberg mit zum Teil viel schlechteren Zwischenständen eine erfreuliche Entwicklung. Und das war in der Corona-Zeit alles andere als ein leichtes Unterfangen.“ Man werde nach wie vor alles dafür tun, mehr junge Menschen ins

Handwerk zu holen, und werde nicht müde, für eine Ausbildung im Handwerk zu werben.

Ein anderes Thema, das Eisert ansprach, war die Meisterprämie von 1.500 Euro, die es seit 1. Januar 2020 für Absolventen der Meisterprüfung gibt. Die Prämie könne seit dem 1. Mai 2020 bei der Handwerkskammer beantragt werden, die das Meisterprüfungszeugnis erstellt hat. Mit Stand 17. November wurden bei der Handwerkskammer Reutlingen 184 Anträge positiv geprüft und 276.000 Euro bereits ausbezahlt.

Grundbeitrag unverändert im Jahr 2021

Als nächstes Thema streifte Eisert die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2021 mit der Festsetzung des Kammerbeitrags und der Umlage zur überbetrieblichen Ausbildung sowie der Berufszuschläge. Seine gute Nachricht lautete: Die Beitragsfestsetzung in der im Jahr 2020 reduzierten Höhe könne auch im nächsten Jahr erfolgen. „Der Grundbeitrag bleibt bei 145 Euro, der Zusatzbeitrag in Höhe von 0,9 Prozent aus dem Gewerbeertrag des drittvorhergehenden Jahres. Auch die ÜBA-Umlage soll wie im Jahr 2020 in Rechnung gestellt werden“, erklärte der Hauptgeschäftsführer. Somit blieben die Mitgliedsbetriebe gerade in dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation von einer Beitragserhöhung verschont.

Präsident und Hauptgeschäftsführer gaben sich am Ende ihrer Berichte zuversichtlich optimistisch, die Vollversammlung im Sommer 2021 wieder „live“ durchführen zu können. Das Jahr 2020 habe, so waren sich beide einig, gesundheitlich, wirtschaftlich und zwischenmenschlich sehr viel durcheinandergewirbelt. Nun hoffe man auf Licht am Ende des Tunnels.

BESTMEISTER

Die Besten ihres Fachs

- Ralf Ebinger aus Kusterdingen (Zimmerer-Handwerk)
- Paul Vordermaier aus Raubling (Straßenbauer-Handwerk)
- Andreas Volkmann aus Eschenbach (Maler- und Lackierer-Handwerk)
- Stefan Kalmbach aus Waldachtal (Metallbauer-Handwerk)
- Heiko Bisleruck aus Pfullendorf (Feinwerkmechaniker-Handwerk)
- Marcel Körkel aus Pliezhausen (Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk)
- Roy Lampprecht aus Loßburg (Elektrotechniker-Handwerk)
- Matthias Luz aus Herrenberg (Schreiner-Handwerk)
- Lotta Bühler aus Stuttgart (Maßschneider-Handwerk)
- Felix Knöpfle aus Dornhan (Raumausstatter-Handwerk)
- Marcel Rührwien aus Wittenborn (Gebäudereiniger-Handwerk)
- Stefanie Schnatterer aus Waltenhausen (Metallblasinstrumentenmacher-Handwerk)

Aufgeführt sind die **Absolventen**, die einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben

JAHRGANGSBESTE

Mit einer Eins vor dem Komma

In diesem Jahr haben fünf Jungmeisterinnen und Jungmeister ihre Prüfung besser als 2,0 abgeschlossen.

- Paul Vordermaier aus Raubling (Straßenbauer-Handwerk)
- Heiko Bisleruck aus Pfullendorf (Feinwerkmechaniker-Handwerk)
- Laura Braun aus Waltenhofen (Maßschneider-Handwerk)
- Lotta Bühler aus Stuttgart (Maßschneider-Handwerk)
- Sarah Fiebig aus Reutlingen (Maßschneider-Handwerk)

Aufgeführt sind die **Absolventen**, die einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben

KURZMELDUNG

Neue Werbemittel für Betriebe

Zurzeit müssen wieder alle auf Abstand gehen. Gerade jetzt, wo die Corona-Pandemie die Menschen dazu zwingt, ihre Gesichter hinter Masken zu verbergen, will die Imagekampagne des Handwerks mit Werbeatideen den Handwerksbetrieben Möglichkeiten zur persönlichen Kundenansprache bieten. Das schafft Nähe in Krisenzeiten. Dazu wurde in diesen Tagen den registrierten Handwerkskunden aus dem Werbemittelportal ein kleiner Prospekt zugesandt, um sich in der Vorweihnachtszeit inspirieren zu lassen. Neben der erfolgreichen Kampagnenbriefmarke sowie dem Angebot an Weihnachtskarten und weiteren Give-aways für Handwerksbetriebe beinhaltet der Prospekt auch konkrete Werbemittelideen zum Umgang mit der Corona-Pandemie.

Im Werbemittelportal des Handwerks können Betriebe nicht nur Werbematerialien bestellen, Produkte individualisieren und aktuellen PR-Material sichten: Sie können darüber hinaus auch stets die aktuellen Motive aus der Imagekampagne für die Nutzung im Online- und Offline-Bereich herunterladen. Neben den Kampagnenmotiven, die unter dem Motto „Wir wissen, was wir tun“ bundesweit auf Plakaten und Screens zu sehen sind, stehen auch zahlreiche Berufsmotive zur Auswahl.

Insgesamt stehen damit für über 100 Gewerke individuelle Kampagnensprüche im Werbemittelportal zum Download zur Verfügung. Bis Ende 2020 wird für alle 130 Ausbildungsberufe ein Berufsmotiv ergänzt.

Betriebe können die Motive mit einer eigenen Überschrift, einem speziellen Text und ihrem Firmenlogo individualisieren. Zusätzlich zu den Social-Media-Kacheln stehen im Werbemittelportal auch druckfähige Vorlagen für Postkarten und Plakate bereit.

Informationen unter www.werbemittel.handwerk.de



Meisterjahrgang 2020: Mit Abstand die Besten

Die neuen Jungmeisterinnen und Jungmeister eines besonderen Jahrgangs

Auch wenn die Meisterfeier 2020 der Handwerkskammer Reutlingen in diesem Jahr abgesagt werden musste, erhob der Präsident der Kammer, Harald Herrmann, im gemeinsamen Videogrüßwort mit Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert sozusagen viral 279 Jungmeisterinnen und Jungmeister in den „Meisterstand“. „Sie haben Unternehmergeist bewiesen, Leistungswillen und Durchsetzungsvermögen gezeigt. Das sind nicht die schlechtesten Voraussetzungen für eine gute berufliche Zukunft. Mit viel Leidenschaft, Durchhaltevermögen und Talent haben Sie Ihre Meisterprüfung abgelegt und können nun voller Stolz auf das Geleistete zurückblicken. Dazu gratulieren wir Ihnen von Herzen“, sagte Kammerpräsident Harald Herrmann in seiner Rede. Dr. Joachim Eisert fügte hinzu, dass nun den Absolventen alle Türen offen stünden, ob als Führungskraft, Gründer oder Nachfolger, denn in jedem fünften Handwerksbetrieb stünde in den nächsten Jahren ein Generationswechsel an.



Ein Paket voller regionaler Köstlichkeiten. Foto: Handwerkskammer

Fünf Traumnoten

In diesem Jahr hatten sogar 81 Handwerkerinnen und Handwerker aus zulassungsfreien Berufen - Maßschneider, Gebäudereiniger und Metallblasinstrumentenmacher - ihre Meisterprüfungen abgelegt. Zu den Abschlüssen mit den meisten Absolventen zählten die Gebäudereiniger mit 41, die Elektrotechniker mit 39, die Feinwerkmechaniker mit 38 und die Maßschneider mit 37 Jungmeisterinnen und Jungmeister. Fünf Jungmeisterinnen und Meister bestanden ihre Prüfungen mit einer

besseren Note als 2,0. Von den 54 Meisterinnen kommen in diesem Jahr 36 aus dem Maßschneider-, zehn aus dem Gebäudereiniger-, drei aus dem Raumausstatter-, zwei aus dem Feinwerkmechaniker-Handwerk, zwei aus dem Metallblasinstrumentenmacher-Handwerk und eine aus dem Zimmererhandwerk.

Herzstück des Handwerks

Meistergeführte Unternehmen, so Herrmann, basierten auf einem breiten fachlichen, betriebswirtschaftlichen und juristischen Wissensfundament, das zum Führen einer Firma existenzielle Bedeutung habe. Der Meisterbrief sei das Herzstück des Handwerks.

Der Meisterbrief schaffe Wettbewerb auf hohem Niveau. „Er ist ein anerkanntes Gütesiegel und ein wichtiger Beitrag zum nachhaltigen Verbraucherschutz“, erklärte Kammerpräsident Herrmann.

Die Meisterbriefe und ein Paket voller regionaler Köstlichkeiten erhielten die Jungmeisterinnen und Jungmeister in diesem Jahr per Post.



IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steiort

Ein langer Weg

Die Handwerkskammer Reutlingen zeichnet Ali Vogler aus Beuron zum Lehrling des Monats aus

Für viele Jungs ist der Kraftfahrzeugmechatroniker der Traum-beruf schlechthin. Auch der technikbegeisterte Ali Vogler wusste schon früh, dass er Autos warten und reparieren möchte. Dass er diesem Ziel nun ein großes Stück nähergekommen ist, hat viel mit Zielstrebigkeit und Durchhaltewillen zu tun. Eigenschaften, die Michael Möck, Filialleiter des Autohauses, bereits überzeugt haben, als sich Vogler als Berufsfachschüler für ein Praktikum vorstellte: „Es fiel schon am ersten Tag auf, wie unwahrscheinlich motiviert und wissbegierig Ali ist.“

Vogler, geboren in Herat, der zweitgrößten Stadt Afghanistans, lebt seit 2016 in Beuron. Seine Flucht aus der Heimat, in der seit vier Jahrzehnten Krieg herrscht, nach Deutschland legte der Minderjährige auf sich allein gestellt und über weite Strecken zu Fuß zurück. In Beuron fand der junge Mann Sicherheit und kurze Zeit nach seiner Ankunft sogar eine neue Familie, die ihn mit offenen Armen aufnahm, im vergangenen Jahr adoptierte und seither bei seinem Neubeginn unterstützt.

Nach dem Hauptschulabschluss besuchte Vogler die einjährige Berufsfachschule der Bertha-Benz-Schule in Sigmaringen. In dieser Zeit verbrachte er zwei Tage als Praktikant in seinem heutigen Ausbildungsbetrieb und überzeugte. Und das, obwohl er die klassische Werk-



Ali Vogler ist nach seiner Flucht nun in Sicherheit und schließlich in seinem Traumberuf angekommen.

Foto: pr

stattvorbildung anderer Lehrlinge, die als Schüler allesamt am Mofa oder Moped schraubten, nicht mitbringe, betont Möck. „Das technische Wissen muss Ali sich erarbeiten. Das macht er mit großem Engagement und mit Hilfe der Kollegen.“

Die schätzen den Auszubildenden wegen seiner freundlichen und offenen Art. Die Verständigung klappte problemlos, so Möck. „Ali spricht

sehr gut Deutsch und ist ein echter Teamplayer.“ Die Summe aus Eignung und Einsatzwillen habe den Ausschlag gegeben, dem Flüchtling Vogler den Vorzug zu geben gegenüber einem deutschen Abiturienten, der sich ebenfalls um eine Ausbildung beworben hatte, berichtet Möck. Vogler ist sichtlich stolz auf das Erreichte. „Mein Traum hat sich erfüllt.“ Er schätzt den abwechs-

lungsreichen Alltag in der Werkstatt. „Jeder Tag bringt neue, interessante Aufträge und neue Herausforderungen.“ In der Freizeit spielt er Gitarre und interessiert sich für Fußball.

Die ahg Autohandelsgesellschaft mbH gehört bundesweit zu den Top 10 der Branche. Das 1986 gegründete Unternehmen, mit Stammsitz in Horb und 20 Standorten in Baden-Württemberg, vertreibt die Marken BMW,

Mini, Alpina, Land Rover und Peugeot sowie BMW-Motorräder. Das Autohaus versteht sich als moderner Mobilitätspartner seiner Kunden. Denn zum Angebot zählen neben Neu- und Gebrauchtwagen und dem Rundum-Service in der Werkstatt auch zahlreiche Dienstleistungen,



„Das technische Wissen muss Ali sich erarbeiten. Das macht er mit großem Engagement und mit Hilfe der Kollegen.“

Michael Möck
Filialleiter

wie beispielsweise flexible Leasing- und Finanzierungskonzepte für private und Geschäftskunden, eine Fahrschule und Veranstaltungen.

Die Ausbildung genießt einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Auch am Standort Albstadt werden regelmäßig junge Menschen in gewerblichen und kaufmännischen Berufen erfolgreich ausgebildet. Anders als zu diesem Zeitpunkt üblich seien die Ausbildungsplätze für den kommenden Herbst noch zu vergeben, verrät Michael Möck. In Corona-Zeiten habe die Zahl der Bewerbungen stark nachgelassen. „Wir freuen uns über Anfragen.“

Freie Plätze jetzt melden

Nachwuchswerbung 2021: Ausbildungsplätze und Praktika

Junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern, war in diesem Jahr eine besondere Herausforderung und trotz vieler digitaler Angebote konnten leider nicht alle offenen Lehrstellen im Kammerbezirk besetzt werden. Ein guter Start in die Nachwuchswerbung für das Ausbildungsjahr 2021 ist deshalb umso wichtiger. Viele erfolgreiche Ausbildungsverhältnisse starten mit einem Praktikum, weshalb die Handwerkskammer Reutlingen 2021 neben der Lehrstellenbörse auch ihre Praktikabörse verstärkt bewirbt.

Interessierte Handwerksunternehmen sollten daher ihre freien Lehr- und Praktikastellen schnellstmöglich melden. Ihre Angebote

werden dann für drei Monate im Internet sowie über die App Lehrstellenradar auf Smartphones verfügbar sein. Dieser Service ist für Ausbildungsbetriebe der Handwerkskammer Reutlingen kostenlos.

So einfach geht es

Der schnellste und einfachste Weg, um die Lehrstellen oder Praktika online zu stellen, ist direkt über www.hwk-reutlingen.de/lehrstellen oder www.hwk-reutlingen.de/praktika. Zur Anmeldung werden lediglich die Betriebsnummer und die Postleitzahl benötigt.

Für Nachfragen steht Ihnen Karl-Heinz Goller zur Verfügung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl-heinz.goller@hwk-reutlingen.de

Gesundheitsrisiko Sitzen

IKK classic Reutlingen zeigt Übungen für zwischendurch

Jeder Deutsche verbringt im Durchschnitt 9,3 Stunden täglich auf Stühlen, Sofas und Sesseln. Doch der menschliche Körper ist für so langes Sitzen gar nicht gebaut. „Dauersitzen kann zur Entstehung vieler Krankheiten beitragen“, sagt Nathalie Mazingue, Gesundheitsmanagerin der IKK classic in Reutlingen. Mit praktischen Tipps und vier Trainingsvideos für jedermann möchte die IKK classic gegensteuern. Wenn der Körper sitzt, geht er auf Sparflamme. Der Kalorienverbrauch reduziert sich deutlich, das Blut zirkuliert langsamer, die Muskulatur ist inaktiv. Langfristig steigt dadurch das Risiko für einen Herzinfarkt oder Schlaganfall und das Gehirn ist weniger produktiv. Nicht nur körperlich, sondern auch geistig wirkt sich der Bewegungsmangel negativ auf die Leistungsfähigkeit aus. Und dabei bringt jeder zweite Arbeitnehmer in Deutschland - quer durch alle Branchen - den Arbeitstag an einem Computerarbeitsplatz.

Und jetzt, während der aktuellen Corona-Pandemie, arbeiten zudem viele im Homeoffice. Laut einer im zweiten Quartal dieses Jahres durchgeführten Umfrage des ifo-Instituts konnten vor der Corona-Krise knapp 40 Prozent der Mitarbeiter zumindest teilweise von zuhause arbeiten. Während der Pandemie hat sich dieser Anteil um etwa 20 Prozentpunkte auf rund 60 Prozent erhöht. „Der Esszimmertisch wird dann zum täglichen Arbeitsplatz, doch häufig sitzt man dort nicht so komfortabel wie im Büro“, weiß Nathalie Mazingue. Denn: Stuhl und Tisch lassen sich in der Höhe oft nicht verstellen, viele arbeiten am Laptop, von einem zweiten Bildschirm kann man in den eigenen vier Wänden nur träumen. Kein Wunder also, dass sich Rücken und Nacken da schnell mit Schmerzen und Verspannungen rächen.

Die Einrichtung eines ergonomischen Arbeitsplatzes ist deshalb eine sinnvolle vorbeugende Maßnahme. Wer keine körperlichen Beschwerden hat, kann in ganz alltäglichen Situa-



Häufig werden im Homeoffice Couchtisch und Sofa zum täglichen Arbeitsplatz umfunktioniert. Das führt zwangsläufig zu Haltungsschäden und Rückenschmerzen.

Foto: Robert Kneschke/Adobe Stock



unterer Rücken



Knie



Nacken



Schulter

onen Sitzen durch Stehen ersetzen - beim Telefonieren, im Bus, in Meetings oder am Bildschirmarbeitsplatz. Im Büro sind regelmäßige Haltungswechsel wichtig, sie fördern die Durchblutung der Beine und steigern die mentale Leistungsfähigkeit. So können Stehpulte oder höhenverstellbare Schreibtische für Abwechslung im Bewegungsablauf sorgen.

„Außerdem ist regelmäßige Bewegung wichtig“, so die Gesundheitsexpertin. „Zwei Minuten Bewegung für eine halbe Stunde Sitzen lautet die Faustregel.“ Für einen gesunden Ausgleich hat die IKK classic deshalb vier Trainingsvideos entwickelt. Ziel der Übungen: Sie sollen die Muskulatur stärken und den Bewegungsapparat stützen. Das beugt Überlastungen vor und verringert Ausfälle wegen

Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems. Die Videos haben eine Dauer von zwölf bis 16 Minuten. Die einzelnen Übungen lassen sich leicht als Bewegungspausen in den Alltag integrieren. Interessierte finden Trainings für den ganzen Körper, die Knie, die Schulter-Nacken-Region und den unteren Rücken auf dem YouTube-Kanal der IKK classic oder via QR-Codes.

Vorkenntnisse sind nicht nötig, um das Trainingsprogramm zu absolvieren. Auch braucht es keine besonderen Geräte - höchstens einen Stuhl, Tisch und zwei Wasserflaschen werden hin und wieder benötigt.

Fragen beantwortet Nathalie Mazingue, Tel. 07141/9416-0 oder per E-Mail: nathalie.mazingue@ikk-classic.de

KURZMELDUNGEN

Web-Seminare

Kostenlos und wo Sie wollen. Die Experten der baden-württembergischen Handwerkskammern bieten zahlreiche Web-Seminare an, bei denen Sie ganz bequem aus dem eigenen Büro dabei sein können.

Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer - und eine Stunde Zeit.

- Candidate Journey:
Die Reise eines Bewerbers
8. Dezember 2020
11 bis 12 Uhr
- Fachkräftezuwanderung:
So kommen Talente ins Handwerk
9. Dezember 2020
11 bis 12 Uhr
- Kooperationsanbahnung und Markterschließung - Chancen zur Neuausrichtung nach Corona
15. Dezember 2020
10 bis 11 Uhr

Alle Termine und die Links zur Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/betriebsfuehrung/web-seminare

Bebauungspläne

Verwaltungsgemeinschaft Horb am Neckar

Änderung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Horb a.N. im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Interkommunale Gewerbeentwicklung KOMPASS81“ in Empfingen.

Die öffentliche Auslegung erfolgt in der Zeit vom 16. November 2020 bis 16. Dezember 2020 bei der Stadtverwaltung Horb a.N. sowie im Rathaus der Gemeinde Empfingen.

Auf der Homepage der Stadt Horb a.N. unter „Öffentlichkeitsbeteiligung“ können die Unterlagen zu dieser FNP-Änderung ebenfalls eingesehen werden. Stellungnahmen können während des Auslegungszeitraums abgegeben werden.

Stadt Alpirsbach

Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften „Höhe I“ in Alpirsbach-Peterzell. Abgabefrist für eine Stellungnahme ist der 18. Dezember 2020.

Gemeindeverwaltungsverband Dornstetten

Zweite Änderung des Flächennutzungsplans 2030 des Gemeindeverwaltungsverbands Dornstetten.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung findet in jeder der vier Verbandsgemeinden Dornstetten, Glatten, Schopfloch und Waldachtal durch Planauslegung vom 23. November 2020 bis 30. Dezember 2020 statt. Stellungnahmen können bis 30. Dezember 2020 abgegeben werden.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzener betroffen sind, können sich mit der Handwerkskammer Reutlingen in Verbindung setzen.

Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175, E-Mail: brigitte.rilling@hwk-reutlingen.de

Handwerkszählung

Das Statistische Landesamt hat seine Handwerkszählung für das Jahr 2018 veröffentlicht. Danach gab es 76.083 selbstständige Handwerksbetriebe aus dem zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk ohne Kleinstbetriebe, die 102 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet haben. Ab diesem Berichtsjahr stehen alle Daten frei verfügbar im Netz.

www.statistik-bw.de/HandwBauwirtschaft/

DEIN WERKZEUG FÜR MORGEN.

„Wir brauchen die Angebote zur Digitalisierung. Das ist genau der richtige Schritt.“

Volker Kiesel, Kiesel Elektrotechnik, Rottenburg

Alle Antworten zu Personal, Strategie und Digitalisierung in Deinem Betrieb. www.handwerk2025.de

ZUKUNFTSINITIATIVE HANDWERK 2025